

INHALTSVERZEICHNIS

B. Hartung, I. Steiner, N. Hamker, S. Ritz-Timme, T. Daldrup Serummethanolkonzentrationen nach kontrollierter Aufnahme erheblicher Alkoholmengen über längere Zeiträume	249
F. Mußhoff, G. Skopp, B. Madea, A. Maas Amphetamine und das Medikamentenprivileg im Straßenverkehr	260
Zur Information	
USA: Studie zum Zusammenhang zwischen Cannabislegalisierung und Verkehrsunfällen	270
Schweiz: Änderung des Luftfahrtgesetzes	272
Österreich: Novelle der Straßenverkehrsordnung und des Führerscheingesetzes	277
Straßenverkehrsunfälle 2019 (Deutschland/Österreich/Schweiz)	278
Fahrerlaubnismaßnahmen 2019 (Deutschland/Schweiz)	283
Rechtsprechung	
52. Bayerisches Oberstes Landesgericht, Beschluss vom 24. Juli 2020 – Absolute Fahrunsicherheit i.S.d. § 316 StGB für Führer sog. E-Scooter –	286
53. Oberlandesgericht Karlsruhe, Hinweisbeschluss vom 14. Juli 2020 – Absolute Fahrunsicherheit i.S.d. § 316 StGB für Führer sog. Pedelecs –	290
54. Landgericht Halle, Beschluss vom 16. Juli 2020 – Absehen von der vorläufigen Entziehung der Fahrerlaubnis bei Trunkenheitsfahrt mit einem sog. E-Scooter –	293
55. Bundesverwaltungsgericht, Urteil vom 18. Juni 2020 – Überlagerung und Begrenzung des Tattagprinzips durch das absolute Verwertungsverbot des § 29 Abs. 7 S. 1 StVG –	294
56. Oberverwaltungsgericht Bremen, Urteil vom 13. August 2020 – MPU-Anordnung wegen Alkoholauffälligkeiten außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs –	298
57. Bayerischer Verwaltungsgerichtshof, Beschluss vom 25. Juni 2020 – MPU-Anordnung bei gelegentlichem Cannabiskonsum gemäß § 14 Abs. 1 S. 3 FeV –	300
58. Oberverwaltungsgericht Nordrhein-Westfalen, Beschluss vom 9. Juni 2020 – Bindungswirkung gemäß § 4 Abs. 5 S. 4 StVG –	304
59. Verwaltungsgericht Aachen, Beschluss vom 18. August 2020 – Annahme regelmäßigen Cannabiskonsums bei illegalem Eigenanbau aus medizinischen Gründen –	305
60. Verwaltungsgericht Aachen, Beschluss vom 19. Mai 2020 – Fahruneignetheit aufgrund des Konsums sog. harter Drogen –	307

61. Verwaltungsgericht Hamburg, Beschluss vom 3. Juni 2020	
– Annahme eines die Fahreignung ausschließenden Kokainkonsums aufgrund einer später widerrufenen Selbstbezeichnung –	309
62. Verwaltungsgericht Hamburg, Beschluss vom 30. April 2020	
– Annahme eines die Fahreignung ausschließenden Kokainkonsums wegen eines Kokainfundes –	313
63. Verwaltungsgericht Düsseldorf, Beschluss vom 22. April 2020	
– Fahrerlaubnisentziehung trotz laufenden Drogenabstinenzprogrammes –	315
64. Verwaltungsgericht Karlsruhe, Urteil vom 25. Februar 2020	
– Fahreignetheit im Falle eines sog. Messie-Syndroms –	317

Zusammenfassung

Im Rahmen eines Trinkversuchs konnten Probanden über viele Stunden Alkohol ad libitum konsumieren, wobei die konsumierten Alkoholmengen dokumentiert wurden. Am Tag des Alkoholkonsums sowie am Folgemorgen erfolgten verschiedene Blutentnahmen, so dass die Blutethanolkonzentrationen und die Serummethanolkonzentrationen im vielstündigen Zeitverlauf ersichtlich sind. Es zeigte sich, dass in erster Linie der Konsum von Wein zu Serummethanolkonzentrationen im Bereich um 10 mg/l führen kann. Der geltenden Annahme, dass im Bereich oberhalb von etwa 0,20 ‰ Blutethanolkonzentration eine Hemmung des Methanolabbaus besteht, ist zuzustimmen.

Abstract

In a drinking trial test persons could consume alcohol ad libitum for several hours. The consumed beverages were documented. Blood samples were taken both during the consumption of alcohol and on the following morning. So, blood ethanol and serum methanol concentrations were documented over a period of several hours. In first line, the consumption of wine caused serum methanol concentrations around 10 mg/l. The assumption that a blood ethanol concentration above around 0.20 ‰ blocks the metabolism of methanol could be confirmed.